



# NEWSLETTER

Ausgabe 13. März 2013

## Der Wahlkampf kommt in Fahrt *Peer Steinbrück in Baden-Württemberg*

SPD-Kanzlerkandidat stößt vor Ort auf großes Interesse – Über 500 Menschen strömen zur „Klartext“-Veranstaltung in die Karlsruher Stadthalle

Der Bundestagswahlkampf nimmt Fahrt auf, gerade auch bei uns in Baden-Württemberg. Im Rahmen seiner Länderreise machte Peer Steinbrück dieser Tage Station im Südwesten – und über 500 Menschen kamen nach Karlsruhe zur „Klartext“-Veranstaltung in die propenvolle Stadthalle, um mit ihm über ihre Wünsche und Anregungen zu sprechen. Gefragt nach seinem Sofortprogramm hatte der SPD-Kanzlerkandidat denn auch konkrete Antworten parat: Gesetzlicher Mindestlohn von 8,50 Euro, gleicher Lohn für Frauen und Männer, Bürgerversicherung auf den Weg bringen und das Betreuungsgeld abschaffen. Außer-

dem plädierte der Sozialdemokrat für eine Wiedereinführung der Vermögensteuer und verwies dabei auf den notwendigen Schuldenabbau sowie vermehrte Ausgaben für Bildung und Infrastruktur. Schließlich der Euro: „Wir müssen die Eurozone stabilisieren, denn wenn sie kippt, dann hat das negative Auswirkungen auf uns alle“, so Peer Steinbrück. Und auch auf die Frage nach einer großen Koalition hatte der Kanzlerkandidat eine klare Antwort: „Nicht mit mir!“ Insgesamt stellte sich Peer Steinbrück über zwei Stunden den Fragen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Alle Informationen rund um die Länderreise auf [www.spd-bw.de](http://www.spd-bw.de).

Peer Steinbrück kommt an – das ist die klare Erkenntnis nach seinen ersten Auftritten und Begegnungen in Baden-Württemberg. Wir freuen uns, dass unser Kanzlerkandidat hier so klar Flagge zeigt und uns mit ganzer Kraft unterstützt. Klartext ist angesagt!



### Katja Mast

Generalsekretärin der  
SPD Baden-Württemberg

### IMPRESSUM

SPD Landesverband Baden-Württemberg  
Wilhelmsplatz 10  
70182 Stuttgart

Telefon: 0711/619 36-0  
Fax-Nr.: 0711/619 36-20  
E-Mail: [bawue@spd.de](mailto:bawue@spd.de)  
V.i.S.d.P.: Andreas Reißig

## “Energiewende ist Bruchlandung”

Peer Steinbrück auf industriepolitischem Zukunftsforum in Stuttgart

„Es ist an der Zeit, die soziale Marktwirtschaft wieder in den Mittelpunkt der Politik zu rücken – und zwar in Abgrenzung vom angloamerikanischen Wirtschaftsmodell“, erklärte Peer Steinbrück bei einer Veranstaltung der Landtags- und der Bundestagsfraktion in Stuttgart. Auf dem Zukunftsforum „Industriepolitik für Deutschland und Baden-Württemberg“ begrüßte Landesvorsitzender Nils Schmid den SPD-Kanzlerkandidaten „in der industriellen Herzkammer Deutschlands“ und erinnerte daran, dass eine bezahlbare und sichere Energieversorgung für die Unternehmen von entscheidender Bedeutung ist. „Die Energiewende der Bundesregierung ist Stückwerk und das bereitet Sorgen“, so der Finanz- und Wirtschaftsminister. Peer Steinbrück stimmte dem zu – „die Energiewende ist eine totale Bruchlandung“ – und erläuterte seine wirtschafts- und finanzpolitischen Vorstellungen vor den gut 300 Zuhörern, darunter führende Gewerkschaftvertreter des DGB und der IG Metall.

## Für ein neues soziales Gleichgewicht in unserem Land!

SPD-Parteivorstand verabschiedet Regierungsprogramm zur Bundestagswahl 2013: „Deutschland besser und gerechter regieren“

Der SPD-Parteivorstand hat am Montag das Regierungsprogramm verabschiedet. Der Programm ist eine klare Kampfansage an Schwarz-Gelb: „Deutschland besser und gerechter regieren“, so der Titel. „Das ist ein Programm nicht nur für eine andere Regierungspolitik, sondern für eine bessere Regierungspolitik“, betonte Kanzlerkandidat Peer Steinbrück. Es umfasse dabei im Wesentlichen fünf Punkte: Bändigung der Finanzmärkte, Bildung und Gleichberechtigung in einer modernen Gesellschaft, gerechte Steuerpolitik, soziale Sicherung und bezahlbares Wohnen. Arbeitsmarktpolitisch will die SPD einen gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro und eine bessere Bezahlung für Leiharbeiter einführen. In der Bildung kündigte Peer Steinbrück eine Aufhebung des Kooperationsverbots an. Im Bereich „Soziale Vorsorge“ will die SPD die Zwei-Klassen-Medizin abschaffen und eine Bürgerversicherung einführen. Zudem wollen die Sozialdemokraten eine Solidarrente von 850 Euro für Geringverdiener, die mindestens 30 Beitragsjahre aufweisen. Beschäftigte

mit 45 Beitragsjahren sollen schon ab 63 Jahren in Rente gehen können. Bei Einkommen von unter 3000 Euro soll das Kindergeld von 184 auf bis zu 324 Euro monatlich steigen. Von der Kita bis zur Uni soll es keine Gebühren geben. Der Spitzensteuersatz soll auf 49 Prozent angehoben werden, ab einem Single-Einkommen von 100.000 Euro, bei Ehepaaren von 200.000 Euro. Die Mehreinnahmen sollen vor allem der Bildung zugute kommen. Der soziale Wohnungsbau soll mit mehreren Milliarden Euro gefördert werden, um die Mieten zu dämpfen. Bei Neuvermietungen will die SPD nur noch Erhöhungen bis zu zehn Prozent zulassen. Zudem kündigte der Kanzlerkandidat eine Reform der Pflegeversicherung an. „Diese Bundestagswahl wird auf gesellschaftspolitischen Feldern entschieden“, machte der Ex-Finanzminister klar. „Es geht um Aufstieg, Emanzipation und Selbstbestimmung. Es geht um die innere Friedfertigkeit dieser Gesellschaft.“ Das gesamte Regierungsprogramm auf [www.spd.de](http://www.spd.de).

### SWR1 LEUTE



In der „Kult“-Sendung SWR1 Leute zeigte Peer Steinbrück, dass er der Ankündigung des Hörfunk-Senders („riskiert gern eine kesse Lippe“) gerecht wurde: Zwei Stunden plauderte der SPD-Kanzlerkandidat mit Moderator Stefan Siller über die aktuelle politische Lage, seine Länderreise in Baden-Württemberg und über seine ungebrochene Begeisterung für deutschen Fußball.

Mehr Informationen auf [www.swr1.de](http://www.swr1.de)

### OV-KONFERENZ



Am 27. April führt der SPD-Landesverband in Filderstadt eine große Konferenz aller Ortsvereinsvorsitzenden aus Baden-Württemberg durch, um über die weiteren Planungen im Bundestagswahlkampf zu informieren. Mit dabei: Peer Steinbrück, Nils Schmid und Claus Schmiedel sowie unser Spitzentandem Gernot Erler und Generalsekretärin Katja Mast.

Mehr Informationen auf [www.spd-bw.de](http://www.spd-bw.de)

### WELTFRAUENTAG



Überraschungsbesuch bei der Kontaktstelle Frau und Beruf in Reutlingen: Peer Steinbrück kam zum Weltfrauentag persönlich vorbei, um sich gemeinsam mit SPD-Landeschef Nils Schmid über die Arbeit der Einrichtung zu informieren. „Das zeigt, dass die Gleichstellung in der Wirtschaft Sache von Männern und Frauen ist“, so Nils Schmid am 8. März in Reutlingen.

Mehr Informationen auf [www.nils-schmid.de](http://www.nils-schmid.de)